

DAGMERSELLER INFO

| | |
|--------------------------------|-------|
| EDITORIAL | 1 |
| AUS DEM GEMEINDERAT | 2–3 |
| AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG | 3–5 |
| FORUM SCHULE | 6–9 |
| SOZIALRAUM | 10–11 |
| KOMMISSIONEN UND INSTITUTIONEN | 12–15 |
| AUS DEN PARTEIEN | 16 |

Gesellschaftlicher Wandel braucht Verantwortung

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel.

Wir werden älter, familiäre Netzwerke tragen nicht mehr selbstverständlich und soziale Fragen werden komplexer und vielschichtiger. Gleichzeitig wächst das Bedürfnis nach Sicherheit, Verlässlichkeit und Zusammenhalt. Ich bin überzeugt: Gerade in dieser Zeit braucht es klare Werte, Menschlichkeit und den Mut, Verantwortung zu übernehmen. Als verantwortlicher Gemeinderat für Soziales ist es mir ein zentrales Anliegen, diese Entwicklungen ernst zu nehmen und vorausschauend zu handeln.

STARKE SPITEX FÜR UNTERSTÜTZUNG ZU HAUSE

Um die steigenden Herausforderungen heute und in Zukunft erfolgreich bewältigen zu können, gehen die drei Spitex-Organisationen Dagmersellen, Nebikon-Altishofen und Wiggertal gemeinsam in die Zukunft. Der Zusammenschluss unserer Spitex-Organisationen ist für mich ein sehr positives und zukunftsweisendes Signal. Als Initiator stehe ich voll hinter diesem Schritt, weil er die ambulante Pflege stärkt und den Menschen konsequent ins Zentrum stellt. Weniger Schnittstellen, bessere Zusammenarbeit und klarere Zuständigkeiten bedeuten spürbare Verbesserungen für unsere Kunden und Mitarebitenden im Alltag. Vor allem aber schaffen wir damit mehr Zeit für persönliche Betreuung, Nähe und Vertrauen genau dort, wo Pflege am meisten gebraucht wird.

WEITSICHT FÜR DAS ALTERSZENTRUM EICHE

Auch bei der Zukunft des Alterszentrums Eiche ist mir eine langfristige und verantwortungsvolle Perspektive besonders wichtig. Die strategische Planung ist bewusst auf einen Zeithorizont von rund 20 Jahren ausgerichtet. Zwar stellt der Kanton Luzern im Zehnjahreszyklus bedarfsorientierte Hochrechnungen bis 2035 zur Verfügung, doch halte ich es für notwendig, weiterzudenken. Denn die Zukunft steht meiner Meinung nach nicht in den Sternen und endet auch nicht im Jahr 2035, sondern beruht auf Fakten, fundierten Analysen und vorausschauender Planung. Ein möglicher Neubau ist frühestens in sieben bis zehn Jahren

realistisch; umso wichtiger ist es, bereits heute die notwendigen Grundlagen zu schaffen, um gute und tragfähige Entscheidungen für die Zukunft treffen zu können.

WÜRDIG IM ALTER IST KEINE FRAGE DES GELDES

Mir persönlich ist eines dabei besonders wichtig: Ein würdevolles Leben im Alter darf nicht vom Einkommen abhängig sein. Jeder Mensch hat Anspruch auf Respekt, Sicherheit und Lebensqualität, unabhängig von seinen finanziellen Möglichkeiten. Wer ein Leben lang gearbeitet, Verantwortung übernommen und unsere Gesellschaft mitgetragen hat, soll sich im Alter gut aufgehoben und ernst genommen fühlen.

SOLIDARITÄT SCHÜTZEN ABER BEDÜRFTIGE NICHT VERGESSEN

Gleichzeitig bin ich der klaren Meinung, dass unser Sozialsystem konsequent und entschieden vor Missbrauch und ungerechtfertigter Sozialbezügen geschützt werden muss. Wird es ausgenutzt, fehlt am Ende das Geld für jene, die wirklich darauf angewiesen sind. Immer wieder begegne ich Menschen, die sich aus Scham nicht beim Sozialamt melden, obwohl sie kaum über die Runden kommen. Gerade diese Menschen dürfen wir nicht übersehen, sondern müssen sie mit Respekt und grossem Verständnis unterstützen um auch ihnen ein würdevolles Leben zu ermöglichen.

WÜNSCHE ZUM NEUEN JAHR

Für 2026 wünsche ich Ihnen allen von Herzen viel Glück, gute Gesundheit, Zuversicht und Kraft. Tragen wir gemeinsam Sorge zu unserer Kultur, zu unseren schweizerischen Werten und zu einem respektvollen, solidarischen Miteinander in unserer schönen Gemeinde.

Gregor Kaufmann

Gemeinderat, Ressort Soziales



Mitteilungen des Gemeinderates

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 10. DEZEMBER 2025

An der letzten Gemeindeversammlung haben die Stimmberechtigten vom Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2029 zustimmend und ohne Bemerkungen Kenntnis genommen. Das Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von 957'500 Franken, Investitionsausgaben von 12'252'000 Franken sowie einem unveränderten Steuerfuss von 1,70 Einheiten wurde ebenso einstimmig genehmigt, wie auch die Totalrevision des Feuerwehrreglements. Der Gemeinderat dankt den Stimmberechtigten für das mit der Zustimmung entgegengebrachte Vertrauen.

DEMISSIONEN IN DER BILDUNGSKOMMISSION UND IM URNENBÜRO

Sebastian Zillig (Die Mitte) hat aus beruflichen und persönlichen Gründen den Rücktritt als Präsident der Bildungskommission auf 31. Januar 2026 erklärt. Er wurde auf 1. August 2023 in die Bildungskommission gewählt und setzte sich während seiner 2 ½-jährigen Amtszeit mit viel Engagement und Kompetenz für die Belange der Schulen Dagmersellen und der Bildungskommission ein.

Ebenso hat Esther Sollberger-Boog (Die Mitte) infolge Wegzugs den Rücktritt als Mitglied des Urnenbüros auf 31. Januar 2026 mitgeteilt. Sie gehörte dem Urnenbüro seit 1. September 2001 an und setzte sich während ihrer fast 24 ½-jährigen Amtszeit mit viel Engagement und Kompetenz für die korrekte Ermittlung von Abstimmungs- und Wahlergebnissen ein.

Der Gemeinderat bedauert die Demissionen und dankt Sebastian Zillig und Esther Sollberger-Boog für die konstruktive Zusammenarbeit bestens. Die offizielle Verabschiedung erfolgt an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2026.

Die Ersatzwahl für das Präsidium der Bildungskommission und ein Mitglied des Urnenbüros für den Rest der Amtsdauer 2024 – 2028 wurde auf 14. Juni 2026 angeordnet. Wahlvorschläge müssen bis spätestens Montag, 27. April 2026, 12:00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Dagmersellen eintreffen. Wird für das Präsidium der Bildungskommission und ein Mitglied des Urnenbüros jeweils nicht mehr als eine Kandidatur eingereicht, so sind die vorgeschlagenen Personen in stiller Wahl gewählt und die Urnenwahl findet nicht statt. Die Anordnungen und die Wahlvorschlagsformulare sind auf www.dagmersellen.ch ersichtlich.

PERSONELLES AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Léa Thüning (Abteilungsleiterin Soziale Dienste) wurde von der Verbandsleitung des Gemeindeverbands SoBZ/KESB Willisau-Wiggertal auf 1. Februar 2026 als neue Geschäftsführerin und Vorsitzende der Geschäftsleitung gewählt. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung gratulieren zur Wahl, danken für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschen ihr im neuen Tätigkeitsfeld alles Gute, viel Freude und Erfolg. Bekanntlich erfolgt auf 1. Januar 2027 der Zusammenschluss der Sozialen Dienste der Gemeinden Dagmersellen und Reiden mit dem SozialBeratungsZentrum (SoBZ).

Der Gemeinderat stimmte der vorzeitigen Vertragsauflösung von Léa Thüning zu und ernannte Mirjam Staffelbach (bisherige Stellvertreterin) als neue Abteilungsleiterin Soziale Dienste ab 1. Februar 2026. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren Mirjam Staffelbach zur Wahl und freuen sich auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit in neuer Funktion.

Am 28. November 2025 fand im Werkhof die Personalfeier der Gemeinde Dagmersellen statt. Getreu dem Motto und Dresscode «70er/80er Party» interpretierten die Abteilungen im Verlauf des Abends entsprechende Songs. Weiter konnten folgende Personen für erfolgreich abgeschlossene Aus- und Weiterbildungen sowie langjährige Mitarbeit geehrt werden: Silvio Bucher (CAS Public Management und Politik inkl. Fähigkeitszeugnis Gemeindeschreiber, 5 Jahre), Nicole Glauser (Sachbearbeiterin Sozialversicherungen), Gregor Kaufmann (5 Jahre), Robin Portmann (Dipl. Techniker HF Gebäudetechnik), Lea Ryser (5 Jahre), Mirjam Staffelbach (5 Jahre), Tamera Steinger (10 Jahre), Pascal Theiler (5 Jahre), Léa Thüning (Executive Master of Business Administration [EMBA]), Andrea Troxler (5 Jahre), Melina Vogler (BSc Hochschule Luzern/FHZ in Sozialer Arbeit mit Vertiefung in Sozialarbeit [Major]), Karin Wettstein Rosenkranz (5 Jahre) und Rita Wilhelm (40 Jahre). Der Gemeinderat dankt der organisierenden Abteilung Bau und Infrastruktur für den tollen Abend.

Der Gemeinderat hat Manuel Döös (Sachbearbeiter Gemeindekanzlei) neu zum Beglaubigungsbeamten ernannt. Beglaubigungsbeamte sind unter anderem die im Amte stehenden Gemeindeschreiber und die von der Gemeinde bezeichneten Angestellten der Gemeindeverwaltung (§ 10 Abs. 1 lit. c Beurkundungsgesetz). Die Befugnis umfasst die amtliche Beglaubigung von Unterschriften, Abschriften (Kopien) und Übersetzungen.

Gemeindeverwaltung geschlossen

Am **Schmutzigen Donnerstag, 12. Februar 2026**, bleibt die Gemeindeverwaltung den ganzen Tag geschlossen. Die Mitarbeitenden danken für das Verständnis und freuen sich, ab Freitag wieder zu den ordentlichen Öffnungszeiten für die Bevölkerung da zu sein.

Terminanzeige

Die Festivitäten rund um 950 Jahre Dagmersellen, 20 Jahre Gemeindevereinigung, 3. Hürntaltag und Kilbi sind wie folgt geplant:

- **Freitag, 14. August 2026:** Auftakt ins Fest- und Kilbiwochenende
- **Samstag, 15. August 2026:** Grosser Jubiläums-, Hürntal- und Festtag
- **Sonntag, 16. August 2026:** Kilbi Dagmersellen

Kurzmitteilungen

Bei der Neuzuzügerbegrüssung vom 20. November 2025 durfte der Gemeinderat 92 Personen willkommen heissen. Eingeladen waren alle Volljährigen, welche zwischen Oktober 2023 und September 2025 nach Dagmersellen gezogen sind (ca. 620 Personen). Im Verlauf des Abends stellten sich die Gemeinderäte, Pfarreileiter Andreas Graf und Kirchenvorstandspräsident Ruedi Gubler vor und gewährten Einblicke in ihre Aufgaben und aktuellen Projekte. Beim anschliessenden Apéro bestand Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und persönlichen Gesprächen. Umrahmt wurde der Anlass von der Musikgesellschaft Dagmersellen.

Die Vereinbarung zwischen dem Regionalen Alters- und Pflegezentrum Feldheim und der Gemeinde Dagmersellen betreffend Restfinanzierung der Pflege wurde auf 1. Januar 2026 erneuert.

Der Gemeinderat hat die kommunale Beherbergungsabgabe ab 1. Januar 2026 auf 40 Rappen pro Person und Logiernacht festgesetzt. Zusammen mit der vom Kanton von 0.50 auf 1.10 Franken erhöhten Gebühr ergibt sich neu eine Beherbergungsabgabe von 1.40 Franken. Die Abgabe wird jährlich von den Gemeinden bei den Beherbergungsbetrieben erhoben und anteilmässig an den Kanton weitergeleitet.

Auf Vorschlag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat die Gebührenverordnung zum Feuerwehrreglement angepasst und auf 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt. Die Anpassung erfolgte aufgrund geänderter Empfehlungen des Feuerwehrinspektorats. Die Verordnung kann auf www.dagmersellen.ch eingesehen werden.

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Baubewilligungen

Das Regionale Bauamt hat im Zeitraum vom 04. November 2025 bis 04. Januar 2026 für die Gemeinde Dagmersellen folgende Baubewilligungen erteilt:

Gasser AG, Baselstrasse 67, 6252 Dagmersellen, PV-Anlage an der Fassade, auf dem Grundstück Nr. 1225, Gebäude Nr. 753, Baselstrasse 67, Dagmersellen

Wechsler Herbert, Leidenberg 7, 6022 Grosswangen, Erstellung PV-Anlage an Fassade Schweinescheune auf dem Grundstück Nr. 636, Gebäude Nr. 446, Lerchensand 1, Dagmersellen

Zemp Daniel, Am Rebhang 4, 6264 Pfaffnau, Einbau einer zweiflügeligen Türe in die bestehende Fassade der Werkstatt, auf dem Grundstück Nr. 103, Gebäude Nr. 99, Kantonsstrasse 4, Uffikon

Laimbacher Roman, Ausserdorfstrasse 9a, 6252 Dagmersellen, Erstellung Sitzplatzverglasung (unbeheizt) auf dem Grundstück Nr. 268, Gebäude Nr. 305c, Ausserdorfstrasse 9a, Dagmersellen

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Freiwillige und interessierte Mitglieder gesucht



Dagmersellen
mitten drin

Die Arbeitsgruppe Energiestadt leistet in der Gemeinde Dagmersellen einen grossen Beitrag für diverse nachhaltige Projekte. Um weiterhin Projekte zu realisieren ist die Arbeitsgruppe auf freiwillige und interessierte Mitglieder angewiesen. Deshalb sucht die Arbeitsgruppe Energiestadt neue Gspändli. Dabei spielt das Alter keine Rolle – es sind alle herzlich willkommen!

Die Arbeitsgruppe Energiestadt hat etwa drei bis vier Sitzungen pro Jahr, wobei sicher die folgenden Projekte eine grosse Rolle spielen:

- ▶ Repair-Café
- ▶ Wintersportbörse
- ▶ Velobörse
- ▶ Anlässe/Projekte rund um das Thema Energie-Nachhaltigkeit

Haben Sie Interesse oder Fragen?

Dann melden Sie sich gerne bei Daniel Pfister, 062 748 52 69, daniel.pfister@dagmersellen.ch

Info-Morgen zum Lehrberuf Kauffrau/-mann in der Öffentlichen Verwaltung

Hast du dich schon einmal gefragt, wie der Prozess abläuft, wenn man ein Haus bauen möchte? Oder was zu tun ist, wenn man umzieht? Und wie funktioniert das eigentlich mit den Steuern?

DIESE FRAGEN UND NOCH VIELE MEHR BEANTWORTEN WIR DIR GERNE AM INFO-MORGEN VON LUNITED!

LUnited ist das Lehrstellen-Netzwerk von 38 Luzerner Gemeinden und Städten. Gemeinsam bieten wir über 180 Lehrstellen in 12 verschiedenen Berufen an.

Am **Samstag, 21. März 2026**, zwischen **10.00 und 12.00 Uhr** stellen wir dir den Lehrberuf Kauffrau/-mann an den folgenden Standorten vor:

HOCHDORF:

- ▶ Gemeindeverwaltung Hochdorf, Hauptstrasse 3, 6280 Hochdorf

ROTHENBURG

- ▶ Gemeindeverwaltung Rothenburg, Stationsstrasse 4, 6023 Rothenburg

SURSEE:

- ▶ Stadtverwaltung, Centralstrasse 9, 6210 Sursee

Du kannst die verschiedenen Posten individuell zwischen 10.00 und 12.00 Uhr besuchen – auch deine Eltern sind herzlich willkommen. Eine vorgängige Anmeldung ist nicht nötig.

Nebst dem Kennenlernen des Lehrberufs Kauffrau/-mann bietet sich auch die Gelegenheit an, Kontakte zu knüpfen, Bewerbungstipps abzuholen, Schnuppertage zu vereinbaren oder wertvolle Einblicke in den Berufsalltag bei einer Gemeinde- oder Stadtverwaltung zu gewinnen.

Wir freuen uns, dich schon bald am Info-Morgen begrüßen zu dürfen! Weitere Informationen zu LUnited findest du auf der Website www.lunited.ch.

SAVE THE DATE

Der Info-Morgen zum Lehrberuf Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt (Werkdienst) findet am Samstag, 9. Mai 2026 statt.



Zur Website

INFO-MORGEN
Samstag, 21. März 2026
10 bis 12 Uhr

Kauffrau / Kaufmann
öffentliche Verwaltung

an den Standorten:
Gemeindeverwaltung Hochdorf
Hauptstrasse 3, Hochdorf
Gemeindeverwaltung Rothenburg
Stationsstrasse 4, Rothenburg
Stadtverwaltung Sursee
Centralstrasse 9, Sursee

Keine Anmeldung notwendig
Mehr Infos auf www.LUnited.ch

LUnited
Berufslehre
Städte und Gemeinden
Deine Zukunft unsere Zukunft

Wir freuen uns, dich und allenfalls auch deine Eltern, am Samstag, 21. März 2026 von 10 bis 12 Uhr in Hochdorf, Rothenburg oder Sursee begrüßen zu dürfen.

Du möchtest einen Job, der nicht nur spannend ist, sondern dir auch im Alltag etwas bringt?
Starte deine Karriere als Kauffrau / Kaufmann in der öffentlichen Verwaltung!

- ➔ **Menschen im Mittelpunkt**
Du bist die erste Ansprechperson und hilfst bei Anliegen.
- ➔ **Abwechslung garantiert**
Du bist ein echtes Allround-Talent - Zahlen, Sprachen, PC, Organisation: alles dabei!
- ➔ **Teamwork**
Gemeinsam Lösungen finden.
- ➔ **Mitten im Geschehen**
Du lernst, wie eine Gemeinde funktioniert.
- ➔ **Fürs Leben**
Du wirst Expertin oder Experte in vielfältigen Aufgabenbereichen und verschiedensten Lebenssituationen.

Klingt spannend? Dann besuche uns an einem der drei Standorte und erhalte einen ersten Einblick in die abwechslungsreichen Aufgaben einer Kauffrau / eines Kaufmanns in der öffentlichen Verwaltung.

SAVE THE DATE

 **Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt, Werkdienst:**
Info-Morgen am Samstag, 9. Mai 2026

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Vorinformation Neubau Bushaltestellen, Dagmersellen

Der Kanton Luzern realisiert die zwei Bushaltestellen Löwen und Bildungspark.

Der Kanton Luzern realisiert die zwei Bushaltestellen Löwen und Bildungspark. Ab Mitte März 2026 beginnen die Bauarbeiten der Bushaltestellen Altishoferstrasse (Bildungspark) und an der Baselstrasse (Haltestelle Löwen) gleichzeitig. Die Arbeiten dauern bis Ende 2026. Der Verkehr wird während der Bauzeit ab der Coop-Tankstelle bis Matenweg und ab dem Kreisel Löwen bis Einmünder Kreuzbergstrasse im Einbahnregime geführt (Siehe nachfolgende Übersicht). Je nach Baufortschritt sind die Zufahrten zu den einzelnen Liegenschaften im Gegenverkehr erlaubt. Die betroffene Anstösser werden direkt informiert.

Es sind die signalisierten Umleitungen zu nutzen. Die Durchfahrten bei den Quartiersstrassen (Gartenweg/Stengelmattestrasse und Werkstrasse) sind verboten und werden gebüst.

Wir bitten um Kenntnisnahme und bedanken uns für Ihr Verständnis.

+ TAGMAR
INGENIEURE UND PLANER



KOMMISSIONEN • BÜRGERRECHTSKOMMISSION

Publikation Einbürgerungsgesuche

Folgende Personen erfüllen die gesetzlichen Aufenthaltserfordernisse und möchten sich in Dagmersellen einbürgern lassen:



Ilona Bostel

Jahrgang 1970
Staatsangehörigkeit Deutschland
Eschenhof 1, Dagmersellen



Bukuriye Vanvitelli-Ljatifi

Jahrgang 1985
Staatsangehörigkeit Deutschland
Feldmatte 12, Dagmersellen

Den Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dagmersellen steht das Recht zu, während einer Frist von 20 Tagen bei der Bürgerrechtskommission schriftlich eine begründete Stellungnahme zu den Einbürgerungsgesuchen abzugeben. Anonyme (namenlose) Stellungnahmen an die Kommission können nicht berücksichtigt werden. Das Gesuch ist im Internet unter www.dagmersellen.ch sowie im Anschlagkasten der Gemeinde öffentlich publiziert. **Die Eingabefrist läuft vom 20. Januar 2026 bis 10. Februar 2026.**

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Bürgerrechtskommission Dagmersellen, Postfach, 6252 Dagmersellen

Die Schulen Dagmersellen erweitern ihr Unterstützungsangebot

Seit August 2025 stehen im Kanton Luzern zusätzliche Ressourcen zur Verfügung, um die Herausforderungen der inklusiven Schule gezielter anzugehen.



Aufgrund dessen haben sich die Schulen Dagmersellen entschieden, unter anderem eine Schulsozialpädagogik (SSP) zu installieren. Im Fokus dieser neuen Unterstützung stehen insbesondere Schüler*innen mit herausforderndem Verhalten, die gezielt und zeitlich begrenzt von zwei Schulsozialpädagoginnen begleitet werden. Ziel ist es, neue

Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, vorhandene Stärken zu fördern sowie persönliches Wachstum und Erfolge zu ermöglichen.

Die Schulsozialpädagogik bietet fachliche und alltagsnahe Unterstützung und arbeitet dabei eng mit Schüler*innen, Lehrpersonen, Eltern und Fachstellen zusammen. Gemeinsam werden tragfähige Lösungen erarbeitet, um die Lernenden bestmöglich zu integrieren.

Nebst der individuellen Begleitung setzt die SSP gezielt Impulse im Schulalltag, gestaltet förderliche Rahmenbedingungen und entwickelt neue Lernumgebungen. Ein Beispiel ist die «Stallheld*innen-Zeit», ein Angebot, welches den Schüler*innen praktische Lernerfahrungen im Pferdestall, fernab vom Klassenzimmer, ermöglicht. Dabei werden Schlüsselkompetenzen wie Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Empathie und Teamfähigkeit gefördert sowie das Selbstvertrauen gestärkt.

Mit diesen vielfältigen Aktivitäten leistet die Schulsozialpädagogik einen wertvollen Beitrag zu einem positiven Schulklima und einem unterstützenden Lernumfeld für alle.

Instrumenten PARCOURS



**Dagmersellen Arche,
Schulhaus Linde/Buche**
Freitag, 27. Februar 2026,
18.30 - 20.00 Uhr

**Reiden,
Schulhaus Pestalozzi**
Mittwoch, 11. März 2026,
18.30 - 20.00 Uhr

**Altishofen,
Schule Altishofen**
Samstag, 28. Februar 2026,
10.00 - 11.30 Uhr

Pfaffnau, Schulhaus
Dienstag, 24. März 2026,
18.30 - 20.00 Uhr



www.klangweltwiggertal.ch

Verkehrskunde-Unterricht auf der Unterstufe

Im Verlauf des Herbstes bekamen alle Kinder vom Kindergarten und der 2. Klasse Besuch vom Polizisten.

In der 2. Klasse ging es dabei bereits um den Umgang mit dem Fahrrad im Strassenverkehr: Was braucht mein Velo, damit es sicher ist? Wo soll ich fahren? Wie überquere ich sicher die Strasse? Welche Bedeutung haben die Verkehrsschilder?



Im Kindergarten standen die grundlegenden Verkehrsregeln wie «warte – luege – lose – laufe» sowie das richtige Verhalten auf dem Trottoir im Zentrum. Jedes Kind durfte zudem gemeinsam mit dem Polizisten üben, sicher über den Fussgängerstreifen zu gehen.

Seit dem aktuellen Schuljahr tragen die Kindergartenkinder anstelle des Leuchtdreiecks eine Leuchtweste. Gut darauf sichtbar ist Poli, der Hund. Auch er ist bei den Besuchen des Polizisten immer mit dabei und bringt den Kindern auf spielerische Art und Weise alles bei, was sie auf ihrem Schulweg wissen müssen. Ebenfalls wurden alle 1. Klässler*innen mit den neuen Leuchtwesten eingedeckt.

Die Basisstufe in Buchs sowie die 2. Klassen in Dagmersellen haben sich von den Herbstferien bis zur Adventszeit intensiver mit dem Thema Strassenverkehr auseinandergesetzt. Im Fach NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) lernten die Lernenden auf entdeckende Art und Weise verschiedene Fahrzeuge kennen, schauten die Schulwege der Kinder genauer an und setzten sich mit den Formen, Farben und Bedeutungen unterschiedlicher Verkehrsschilder auseinander.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Sicherheit im Strassenverkehr. Die Verkehrsregeln, welche sie zusammen mit Poli und dem Polizisten geübt haben, wurden vertieft. Ausserdem wurden verschiedene Experimente durchgeführt, um die Wichtigkeit der Leuchtweste aufzuzeigen. So lernten die Kinder, was es heisst, sich im Strassenverkehr sichtbar zu machen.

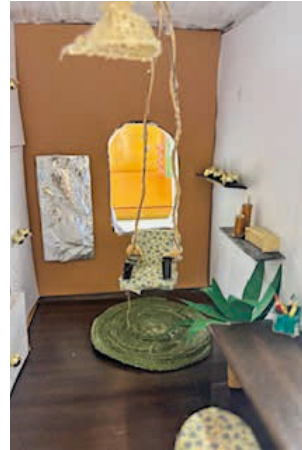


«Bauprojekt» BG-Wahlfach KSS 3: Mein Traumhaus/Mein Traumzimmer

Wie möchte ich gerne leben und wie sollte mein Traumzimmer oder mein Traumhaus aussehen? Diese Frage haben sich die SchülerInnen des dies-jährigen BG-Wahlfachkurses gestellt.

Aus dem Grundmaterial Karton, vielen weiteren Baumaterialien wie Zahnstochern, Petflaschendeckeln, Schnüren und selbst mitgebrachten Materialien sind ganz individuell gestaltete Räume mit mannigfaltigen Accessoires entstanden.

Wie wäre es wohl auf einer Schaukel durchs Schlafzimmer zu schweben? Sehen Sie selbst, der Fantasie wurden keine Grenzen gesetzt.



Gesundheit im Fokus – Die Arbeitsgruppe Gesundheit an den Schulen Dagmersellen



An der Schulen Dagmersellen spielt das Thema **Gesundheit** eine wichtige Rolle. Die Arbeitsgruppe Gesundheit setzt sich dafür ein, dass **Bewegung, Wohlbefinden und eine ausgewogene Ernährung im Schulalltag ihren festen Platz haben.**

Besonders beliebt ist der Znünimäart, der jeden Mittwoch ein gesundes Angebot bereithält – von frischem Obst und Gemüse bis zu Brötchen der Bäckerei Hodel. Alle drei Wochen wird er tatkräftig von einer Elterngruppe unterstützt.

Da die Turnhallen vor den Sommerferien abgerissen wurden, hat die Arbeitsgruppe neue Spiel- und Bewegungsgeräte angeschafft. Diese ermöglichen einen bewegten Unterricht und sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler auch ausserhalb der Turnhalle aktiv bleiben.

Für das Schulteam findet wöchentlich eine Yogalektion statt, die den Mitarbeitenden eine wohltuende Pause und neue Energie schenkt.

Mit diesen Initiativen trägt die Arbeitsgruppe wesentlich zu einem lebendigen und gesundheitsfördernden Schulklima bei.



Mehr Bewegung im Schulalltag

Seit Beginn des Schuljahres bereichern neue **Bewegungsspiele unseren Unterricht.**

Jede Stufe durfte eigene Spiele anschaffen, um aktive Pausen zu fördern. Die Schüler*innen nutzen diese Angebote mit grosser Freude.



Weihnachten und Neujahr in der Eiche: Eine besondere Zeit mit vielen Gesichtern

Von der Eröffnung des Adventsfensters bis zum Neujahrsapéro: Wenn vertraute Gesichter zusammenkommen, Lichterketten für eine einladende Stimmung sorgen und ein Anlass den nächsten jagt, dann zeigt sich die Weihnachts- und Neujahrszeit im Alterszentrum Eiche von ihrer lebendigsten Seite. Unsere Bildergalerie nimmt Sie mit auf einen Rückblick auf die vielen Veranstaltungen, Begegnungen und besonderen Momente, die die Adventszeit geprägt haben.



Es guets Nöis

Dankbar für das ereignisreiche und gelungene vergangene Jahr und neugierig auf alles Kommende wünschen wir vom Alterszentrum Eiche Ihnen und Ihren Lieben ein erfolgreiches und gesundes 2026.



«Miteinander wachsen – füreinander da sein»



Unser Jahresmotto wird uns 2026 begleiten. Im Team füreinander da zu sein bedeutet auch, für all unsere Kundinnen und Kunden da zu sein, damit wir gemeinsam wachsen können.

Wie Sie bereits aus den Medien erfahren haben, werden die Spitexorganisationen Dagmersellen, Althishofen-Nebikon und Wiggertal ihre Kräfte bündeln. Auch für den geplanten Zusammenschluss wird uns dieses Motto begleiten.

Es ist uns sehr wichtig, die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zu kennen und unser Dienstleistungsangebot entsprechend kontinuierlich auszubauen, damit wir auch künftig bedürfnisorientiert, zuverlässig und einfühlsam unterstützen können.

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR MEHR – FÜREINANDER DA SEIN, MITEINANDER WACHSEN.

Vielen Dank an Sie alle für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderes Dankeschön geht an die Mitarbeitenden der Spitex Dagmersellen für ihren herausragenden, einfühlsamen und wertschätzenden Einsatz. Es erfüllt uns mit Freude, jede und jeden Einzelnen von ihnen an Bord zu

wissen, damit wir auch im kommenden Jahr und künftig zuverlässig für die Bevölkerung unserer Gemeinde da sein können.

Wir wünschen allen von Herzen ein friedvolles, glückliches und hoffnungsvolles Jahr 2026.

Mägie Burtolf, Geschäftsleitung und das ganze Team der Spitex Dagmersellen



Überall für alle

SPITEX
Dagmersellen

Wir sind gerne für Sie da – herzlich, professionell und wertschätzend Ihre Spitex Dagmersellen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:
www.spitex-dagmersellen.ch



Für aussergewöhnliche Ereignisse vorbereitet sein!

Am 19.11.2025 hat der Chef Bevölkerungsschutz Dagmersellen in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hürntal und der Gemeindeverwaltung Dagmersellen die drei Notfalltreffpunkte in Betrieb genommen. Dabei wurde zum ersten Mal mit dem zur Verfügung gestellten Material gearbeitet.

Ein wichtiger Teil dieser Übung bestand darin, die Kommunikation zwischen den Notfalltreffpunkten und dem Gemeindeführungsstab zu testen. Bereits bei den Vorbereitungen und an der Übung selbst konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden. Diese fliessen nun in das Konzept mit ein. Die Zusammenarbeit hat tadellos funktioniert. Die Übung kann als vollen Erfolg bezeichnet werden.

NOTFALLTREFFPUNKTE: IHRE ANLAUFSTELLEN IM ERNSTFALL

Im Fall eines aussergewöhnlichen Ereignisses wie Ausfall der herkömmlichen Kommunikationsmittel, grossflächigen Stromausfällen, Naturkatastrophen oder anderen Krisensituationen ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein und zu wissen, wo Sie Hilfe finden. Für solche Fälle gibt es in der ganzen Schweiz sogenannte Notfalltreffpunkte. Dies sind speziell markierte Orte in Ihrer Gemeinde, an denen Sie bei einem Notfall Informationen, Unterstützung und im Bedarfsfall erste Hilfe erhalten können.

Für die Gemeinde Dagmersellen bestehen die folgenden Notfalltreffpunkte:

- ▶ Ortsteil Buchs:
Mehrzweckhalle beim Schulhaus
- ▶ Ortsteil Dagmersellen:
Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche
- ▶ Ortsteil Uffikon:
Mehrzweckhalle beim Schulhaus



WAS KANN ICH TUN, UM AUF EINE KRISENSITUATION GUT VORBEREITET ZU SEIN?

Ein gut gefüllter Notvorrat ist ein wichtiger Bestandteil der persönlichen Krisenvorsorge. Die Schweizer Behörden empfehlen, einen Vorrat an Lebensmitteln und Wasser für mindestens sieben Tage pro Person zu Hause zu lagern. So sind Sie auch dann handlungsfähig, wenn Versorgungsketten unterbrochen werden oder Sie Ihr Zuhause vorübergehend nicht verlassen können.

- ▶ **Lebensmittel:** Bevorraten Sie haltbare Produkte wie Reis, Teigwaren, Konserven, getrocknete Hülsenfrüchte, Zwieback, Nüsse, Schokolade. Und falls nötig: Babynahrung Futter für die Haustiere

- ▶ **Wasser:** Pro Person und Tag sollten etwa 2 Liter Trinkwasser eingeplant werden. Denken Sie auch an Wasser für die Zubereitung von Speisen, für die Hygiene und für die Haustiere.
- ▶ **Weitere wichtige Artikel:** Erste-Hilfe-Material, persönliche Medikamente, Taschenlampe, Batterien, Kerzen, Feuerzeug/Streichhölzer, batteriebetriebenes Radio, Hygieneartikel und nötige Dokumente (zum Beispiel Ausweise, Versicherungsunterlagen).

Zur Lagerung und Kontrolle des Notvorrats gibt es die folgenden Tipps:

- ▶ Lagern Sie Lebensmittel kühl, trocken und geschützt vor Licht.
- ▶ Überprüfen Sie regelmässig die Haltbarkeitsdaten und verbrauchen Sie ältere Produkte zuerst («First in – First out»).
- ▶ Ergänzen Sie den Vorrat laufend, damit Sie im Ernstfall nicht überrascht werden.

Auf der Internet-Seite des Bundesamtes für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) kann eine Notvorrats-Broschüre heruntergeladen werden. Sie können diese mit dem nachfolgenden QR-Code direkt aufrufen. Die Broschüre enthält auch die QR-Codes für den Notvorrats-Rechner sowie das Lehrvideo.



WELCHEM SCHUTZRAUM BIN ICH ZUGETEILT?

Die gesetzlichen Grundlagen sehen für jede Einwohnerin und jeden Einwohner einen Schutzplatz in der Nähe des Wohnortes vor. Die Zuweisung wird vom Kanton monatlich, elektronisch und anhand der neusten Einwohner- und Gebäudedaten neu berechnet. Falls sich in Ihrem Gebäude kein Schutzraum befindet und keine Dienstbarkeit für eine Fixzuteilung besteht, kann sich Ihre Zuweisung bei jeder Neuberechnung ändern.

Sollte es nun aufgrund eines Ereignisses nötig sein, sich in einen sicheren Bereich zu begeben, ist es wichtig, bereits im Vorfeld zu wissen, für welchen Schutzraum man eingeteilt ist. Mit dem nachstehenden QR-Code können Sie Ihre aktuelle Zuweisung einsehen.

**WIE ERFAHRE ICH, DASS ES EINE BESONDERE LAGE IN MEINER GEMEINDE GIBT?**

Für eine rasche Alarmierung werden stationäre und mobile Sirenen eingesetzt. Die stationären Sirenen befinden sich auf den Dächern der Schulhäuser in Dagmersellen, Uffikon und Buchs. Die mobilen Sirenen werden von der Feuerwehr Hürntal in weniger dicht besiedelten Gebieten gemäss festgelegten Routen eingesetzt.

Personen in abgelegenen Wohngebieten, schallisolierten Gebäuden, an Arbeitsplätzen mit hohem Lärmpegel oder Personen mit Hörproblemen können nicht immer akustisch erreicht werden. Für diese Fälle gibt es die App ALERTSWISS.

In Ergänzung zu den bestehenden Sirenen, dem Radio und den Alarmierungs- und Informationskanälen informiert ALERTSWISS jederzeit zuverlässig über Hochwasser, Hitze- und Kältewellen, Stromausfälle, Waldbrandgefahr, Kernkraftwerksunfälle, Mobilfunkunterbrüche, Erdbeben etc. Wir empfehlen allen, die App von ALERTSWISS auf dem Mobiltelefon zu installieren

**KLIMASCHUTZ BETRIFFT JEDEN****Energiespar-Tipp von Samuel**

Energiesparen beim Entrümpeln

**SO GEHT'S**

- ▶ Entrümpeln muss nicht Wegwerfen sein.
- ▶ Möglichst viele Gegenstände weitergeben oder recyklieren.
- ▶ Abfälle sortieren und fachgerechter Entsorgung zuführen.
- ▶ Kleidung, Möbel, Bücher, Spielwaren, Haushaltsgegenstände verschenken, verkaufen, spenden oder Lebenszyklus via Secondhandplattformen verlängern.
- ▶ So tut man sich selbst, der Umwelt und anderen Menschen etwas Gutes, spart Energie für Neuproduktion und langen Transportwegen.

Schlussübung in einem verwinkelten Gewerbeareal



Am 14. November 2025 fand die Schlussübung der Feuerwehr Hürntal statt. Als Übungsort diente dieses Jahr das Areal Sagen bei der Firma Bushandel.ch AG.

Dort wurde ein realistisches Brandereignis mit mehreren Rettungen simuliert. Mehrere Personen mussten über Leitern aus den oberen Stockwerken in Sicherheit gebracht werden. Zudem wurde geübt, ein Übergreifen des Feuers auf ein angrenzendes Grundstück mithilfe des Wasserwerfers zu verhindern.



Besonders herausfordernd für den Einsatzleiter war die taktische Planung: Welche Rettung wird zuerst vorgenommen, wo werden die Mittel eingesetzt, wie wird die Lage übersichtlich gehalten? Die verwinkelte Struktur des Areals stellte dabei zusätzliche Anforderungen an die Mannschaft.

JAHRESRÜCKBLICK UND AUSBLICK

Im zweiten Teil der Übung präsentierte Kommandant Richard Perrez den Jahresrückblick. Er sprach von einem bisher eher ruhigen Feuerwehrjahr mit 31 Einsätzen. Die Feuerwehr Hürntal startet mit einem Bestand von 95 Angehörigen in das Jahr 2026 und sieht sich damit gut aufgestellt. Besonders erfreulich ist, dass mehrere Angehörige motiviert werden konnten, den Gruppenführer- sowie den Offizierskurs zu besuchen.

Zum Abschluss dankte der Kommandant allen Kameradinnen und Kameraden für ihr Engagement und die Professionalität, die sie auch in diesem Jahr unter Beweis gestellt haben.

Robert Frey



Spendenergebnis der Herbstsammlung 2025

Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung!

Älterwerden kann beschwerlich sein. Das betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern auch ihre Angehörigen oder Bezugspersonen. In jenen Situationen, in welchen die Kraft oder die finanziellen Mittel fehlen, ist auf Pro Senectute Kanton Luzern Verlass. Pro Senectute unterstützt Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton und gibt Ihnen Sicherheit im Alltag.

Pro Senectute Kanton Luzern trägt mit ihren Dienstleistungen dazu bei, dass Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen können. Dies macht Pro Senectute mit Betreuungsangeboten für zu Hause wie Alltagshilfen, Mahlzeitendienst, administrativen und finanziellen Unterstützung sowie kostenlosen Beratungen bei Fragen zu Vorsorge, Lebensgestaltung und Wohnsituation. Im Sinne einer guten und umfassenden Betreuung fördert sie auch soziale Kontakte und Beziehungen und vermittelt sinnstiftende und bewegungsfördernde Tätigkeiten. Damit Pro Senectute älteren Menschen und ihren Angehörigen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen kann, ist sie auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Ihre Spende hilft

- ▶ Einsamkeit zu lindern
- ▶ Mit Freude älter zu werden
- ▶ Selbstbestimmt zu leben

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG, BUCHS

Mit dem Leitsatz «Gemeinsam statt einsam» sammelten Freiwillige vom 15. September bis 25. Oktober Spenden, um älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zuhause zu ermöglichen.

So kamen in Buchs CHF 1830.– zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt Anita Wanner, Ortsvertreterin von Buchs allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die wertvolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden für ihren engagierten freiwilligen Einsatz. Der in Buchs verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in der Gemeinde eingesetzt.

DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG, UFFIKON

Mit dem Leitsatz «Gemeinsam statt einsam» sammelten Freiwillige vom 15. September bis 25. Oktober Spenden, um älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zuhause zu ermöglichen.

So kamen in Uffikon CHF 2870.– zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt Rita Nachbur, Ortsvertreterin von Uffikon allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die wertvolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden für ihren engagierten freiwilligen Einsatz. Der in Uffikon verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in der Gemeinde eingesetzt.



Nein zur Individualbesteuerung – grosser Systemumbau ohne Mehrwert

Am **8. März 2026** stimmt die Schweizer Bevölkerung über die Einführung der Individualbesteuerung ab. Die Vorlage wird mit der Abschaffung der sogenannten «Heiratsstrafe» begründet. Dieses Ziel ist grundsätzlich richtig. Der vorgeschlagene Weg ist es jedoch nicht. Die Individualbesteuerung ist ein **teurer, komplexer und letztlich unfairer Systemwechsel**, der neue Ungleichheiten schafft. Die Mitte Dagmersellen lehnt die Vorlage deshalb klar ab.

Ein entscheidender Punkt wird in der öffentlichen Diskussion oft ausgeblendet: **Im Kanton Luzern ist die Heiratsstrafe bereits abgeschafft.** Ehepaare werden kantonale nicht mehr schlechter gestellt als unverheiratete Paare. Die Abstimmung vom 8. März betrifft somit **ausschliesslich der direkten Bundessteuer.** Dennoch soll für diese Teilkorrektur das **gesamte Steuersystem von Bund, Kantonen und Gemeinden umgebaut** werden. Dieser massive Eingriff steht in keinem vernünftigen Verhältnis zum tatsächlichen Problem.

Besonders kritisch ist die Wirkung auf **Familien mit einem Hauptverdiener** oder mit stark unterschiedlichen Einkommen. Wer sich bewusst für Familien- und Betreuungsarbeit entscheidet und dafür Erwerbsarbeit reduziert, wird steuerlich benachteiligt. Die Individualbesteuerung setzt einseitige Anreize zugunsten von Doppelverdienerhaushalten und ignoriert die gesellschaftlich unverzichtbare, aber

unbezahlte Arbeit in Familien. Wahlfreiheit wird so nicht gestärkt, sondern eingeschränkt. Hinzu kommt ein erheblicher **Bürokratie- und Kostenaufbau.** Künftig müssten deutlich mehr Steuererklärungen ausgefüllt, eingereicht und geprüft werden. Steuerverwaltungen rechnen mit massivem Mehraufwand, hohen IT-Kosten und zusätzlichem Personalbedarf. Diese Kosten tragen am Ende die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler – ohne dass ein entsprechender Mehrwert entsteht.

Die Mitte steht für **pragmatische und tragfähige Lösungen** statt ideologischer Experimente. Die Beseitigung der Heiratsstrafe ist möglich, ohne neue Ungerechtigkeiten zu schaffen und ohne das bewährte Steuersystem grundlegend umzubauen. Der Kanton Luzern zeigt bereits heute, dass gezielte Korrekturen wirksam und fair umgesetzt werden können.

Darum sagt die Mitte Dagmersellen am 8. März 2026 **Nein zur Individualbesteuerung** – für ein faires Steuersystem, das Familien respektiert und Augenmass bewahrt.

Die Mitte Dagmersellen



Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Dagmersellen

Redaktion

Gemeinderat/Gemeindeverwaltung – Iwan Fellmann
Forum Schule – Irene Fellmann

Koordination

Gemeindeverwaltung Dagmersellen,
Postfach, 6252 Dagmersellen

Kreation und Druck

Printex AG und AgenturPunkt, Dagmersellen

Erscheinungen

Acht Ausgaben pro Jahr in den Monaten Januar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November

Für Texteingsendungen von Dritten übernimmt die Redaktion keine Haftung und Verantwortung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2026.

Redaktionsschluss ist am 5. März 2026.